

Bayerisches Aktionsbündnis für den Schulsport trifft politische Vertreter

Schulsport muss wieder in den Fokus rücken – Sport im Ganzttag von großer Bedeutung

Im April hat Michael Weiß, Vorsitzender des Bayerischen Aktionsbündnisses für den Schulsport, mehrere Gespräche mit politischen Vertretern über die Situation und Aussichten des Schulsports in Bayern geführt. Michael Weiß, der auch stellv. Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend ist, begann den Gesprächsmarathon mit der neuen Staatssekretärin des Kultusministeriums, MdL Carolina Trautner, und Ministerialrätin Heidi Repser. Im Zentrum des Gesprächs standen die neuen Pläne des Ministeriums im Bereich des Schulsports nach der Neubesetzung des bayerischen Kabinetts sowie das Sport und Bewegungsangebot im schulischen Ganzttag. ST Carolina Trautner, Heidi Repser und Michael Weiß waren sich darin einig, einen respektvollen Umgang zu pflegen und im Sinne des Sports sachlich zu diskutieren. MdL Carolina Trautner sieht wie Michael Weiß vor allem die Grundschulen als Schlüssel für den Beginn der Sportbegeisterung für Kinder in der Schullaufbahn. **„Der Fokus muss verstärkt auf die Grundschulen gelenkt werden. Hier brauchen wir mehr Sportfachkräfte und ein breiteres Sport- und Bewegungsangebot. Die Grundschulen nehmen aus meiner Sicht die Schlüsselfunktion ein“**, so Weiß. Darüber hinaus sahen ST Carolina Trautner, Ministerialrätin Heidi Repser und Michael Weiß den offenen Ganzttag als große Chance für den Sport. Das verstärkte Ganzttagsangebot müsse das Sportangebot an den bayerischen Schulen qualitativ und quantitativ steigern.

Vorsitzender Michael Weiß traf sich außerdem mit den Fraktionsvertretern der CSU und der Freien Wähler. Von der CSU-Landtagsfraktion nahm sich der sportpolitische Sprecher Berthold Rüth MdL eine Stunde für die Themen des Aktionsbündnisses Zeit. MdL Rüth sieht ebenfalls den Grundschulbereich, den Sport im Ganzttag und ein deutlich stärkeres Bewegungsangebot in den Schulen als die Kernaufgaben im Bereich des Sports an den bayerischen Schulen in naher Zukunft und versprach eine enge Zusammenarbeit mit den Vertretern des Sports sowie auch weiterhin deren Anliegen zu unterstützen.

Die Landtagsfraktion der Freien Wähler wurde im Gespräch mit Michael Weiß von Fraktionsvorsitzenden Hubert Aiwanger, Prof. Dr. Michael Piazzolo MdL, bildungspolitischer Sprecher der Freien Wähler, Thorsten Glauber MdL, sportpolitischer Vertreter im Landessportbeirat, sowie Eva Gottstein MdL vertreten.



*Michael Weiß im Gespräch mit den Freien Wählern (von links):
MdL Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL Hubert Aiwanger, Michael Weiß
und MdL Thorsten Glauber*

Die Freien Wähler sehen die Staatsregierung in der Pflicht, an den Grundschulen für mehr Sportfachkräfte zu sorgen. Außerdem möchte die Fraktion eine Anfrage an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus stellen, um Auskunft darüber zu erhalten, wer im schulischen Ganztag das Sportangebot abdeckt. Michael Weiß sieht hier zu viele fachfremde Kräfte im offenen Ganztag, was zu einem Qualitätsverlust im Bereich des Sports führt. Man sieht die Notwendigkeit von mehr Sportfachpersonal und Sportvereinen im offenen Ganztag.

Zum Abschluss der Gespräche im April kam es noch zu einem Treffen von Michael Weiß und Anton Schmid mit dem neuen Staatssekretär des bayerischen Finanzministeriums, Dr. Hans Reichhart MdL, und dem jugendpolitischen Sprecher der CSU, Dr. Gerhard Hopp MdL. In diesem Meinungsaustausch versuchten die Vertreter des Aktionsbündnisses vor allem die Bedeutung des Schwimmunterrichts in den Vordergrund zu stellen. Gerade der Schwimmunterricht ist massiv von der Anzahl der Schwimmbäder in Bayern abhängig.



Mdgt. i.R. Anton Schmid, ST Hans Reichart und Michael Weiß im Bayerischen Landtag (von links)

ST Dr. Hans Reichhart zeigte sich sehr offen und erkannte die Bedeutung des Schwimmens für unsere Gesellschaft. **„Die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe - hier sind die Eltern, die Politik und die Schulen in der Pflicht. Die Vertreter der Regierung gaben uns durchaus positive Signale, dass man die Bedeutung dieses Thema erkannt hat. Ich glaube, dass wir für den Sport in den Schulen nur durch einen engen Austausch mit der Politik und realistischen Forderungen eine Verbesserung erreichen werden. Wir müssen in einem ersten Schritt zunächst einmal die gegenwärtigen Möglichkeiten des Sports in unserer Schullandschaft versuchen zu verbessern und in einem zweiten Schritt an die Quantität herangehen“**, so Michael Weiß.

Auf die Terminanfrage für ein Treffen mit den Landtagsfraktionen der SPD und der Grünen hat das Aktionsbündnis keine positive Rückmeldung erhalten, was vom Vorsitzenden Michael Weiß sehr bedauert wird.

Bayerisches Aktionsbündnis für den Schulsport